

PERSÖNLICHE EINLADUNG VIP

**SONNTAG, 3. NOVEMBER IN DER  
BBC ARENA SCHAFFHAUSEN**



**PRESIDENT'S DAY 2013**

# AGENDA

- Begrüssung *[Bareiss 5']*
- Verbands-Strategie 2014 - 2018 *[Bareiss 10']*
- Verbandsstruktur mit Hauptfokus Sportausschuss (SPA) *[Brunner 10']*
- IT - Änderungen sind angesagt *[Bollinger 10']*
- Regionen im Umbruch? *[Stöckli 10']*
- Neue Hallen braucht das Land *[Bareiss 10']*
- Pause* *[max. 10']*
- Labels – gute Ausbildung lohnt sich *[Brunner 10']*
- Sexuelle Übergriffe – gelebte Nulltoleranz *[Bareiss 10']*
- Geplante Grossanlässe in der CH mit Fokus Superfinal *[Beer 10']*
- Olympia 202X – Illusion oder Vision? *[Bareiss 10']*
- Diskussion* *[max. 50']*

# Verbandsstrategie 2014/2018

Daniel Bareiss, Zentralpräsident

# Vision

Unihockey ist bis 2028 olympisch und die Schweiz holt die erste Goldmedaille.

# Prämissen und Rahmenbedingungen

- Die Unterstützung und Stärkung seiner Mitglieder als Dienstleister ist eine der grundlegenden Legitimationen von swiss unihockey.
- swiss unihockey schafft Erfolgsvoraussetzungen, um die Schweizer Auswahlen zum Erfolg zu führen. Die Teilnahme an Weltmeisterschaften wird mit klaren Zielen verknüpft.
- swiss unihockey leistet einen proaktiven Beitrag zur nationalen und internationalen Entwicklung des Unihockey

# Prämissen und Rahmenbedingungen

- swiss unihockey schreibt der Ethik einen hohen Stellenwert zu und zeichnet sich durch fairen und dopingfreien Sport aus.
- swiss unihockey fördert attraktive und zielgruppengerechte Spielgefässe im Breiten- und Nachwuchssport und investiert in die Stärkung der Regionen.

# Prämissen und Rahmenbedingungen

- swiss unihockey setzt sich für stufengerechte, nachhaltige und qualitativ hochstehende Angebote für die Trainer-, Schiedsrichter- und Funktionärs-Aus- und –Weiterbildung ein.
- swiss unihockey erbringt seine Leistungen effektiv, effizient, transparent und unbürokratisch und ist finanziell gesund.

# Strategische Zielfelder und Ziele

<b>Zielfelder</b>	<b>Ziele</b>
<p><b>su</b> schafft Voraussetzungen, um die Schweizer Auswahlen zum Erfolg zu führen.</p>	<p>Alle 4 Leistungsteams (A-Nati und U19) gewinnen an den Weltmeisterschaften eine Medaille</p>
<p><b>su</b> leistet einen proaktiven Beitrag zur nationalen und internationalen Entwicklung des Unihockey</p>	<p><b>su</b> unterstützt zwei Unihockey-entwicklungsländer im Rahmen des IFF Programmes pro Saison wird ein Unihockeyspiel live im SFR übertragen</p>



# Strategische Zielfelder und Ziele

<b>Zielfelder</b>	<b>Ziele (messbar)</b>
<p><b>su</b> schreibt der Ethik einen hohen Stellenwert zu und zeichnet sich durch fairen und dopingfreien Sport aus.</p>	<p>Kooperation mit Special Olympics ist bis Ende 2013 unterzeichnet</p> <p>Special Olympics Meisterschaft via <b>su</b> erstmals per Saison 2015/16</p> <p>Kooperation mit dem Verein „Unihockey für Strassenkinder“ wird für die kommenden vier Saisons offiziellisiert</p>

# Strategische Zielfelder und Ziele

<b>Zielfelder</b>	<b>Ziele (messbar)</b>
<p><b>su</b> erbringt seine Leistungen effizient, transparent und unbürokratisch und ist finanziell gesund.</p>	<p>Erstellen Controlling-Konzept Erstellen Kennzahlen-Reporting Einführen Liquiditäts-/Investitions-planung Einführen Quartalsabschlüsse Vereinfachung/Optimierung Budgetprozess Sicherstellung einer Eigenkapitalquote von 10% auf Stufe Verband</p>

# Strategische Zielfelder und Ziele

Zielfelder	Ziele (messbar)
<p><b>su</b> fördert attraktive und zielgruppengerechte Spielgefässe und ermöglicht eine kontinuierliche sportliche Entwicklung</p>	<p>Anzahl lizenzierte Spieler kann auf dem Niveau des Jahres 2012 gehalten oder erhöht werden</p> <p>In den Einsteigerkategorien (F-D-Jun.) wächst die jährlich Anzahl Kinder</p> <p>Ab Saison 15/16 verfügt <b>su</b> ausserhalb des ordentlichen Spielbetriebes über eines oder mehrere Angebote für Plausch-Spieler.</p>

# Strategische Zielfelder und Ziele

Zielfelder	Ziele (messbar)
<p><b>su</b> stellt stufengerechte, nachhaltige und qualitativ hochstehende Angebote für die Aus- und Weiterbildung von Trainern, Schiedsrichtern und Funktionären bereit.</p>	<p>Zufriedenheitsgrad in allen Ausbildungsangeboten von <b>su</b> liegt bei &gt; 75%</p> <p>Ab 2015 verfügt jeder Ausbildungsbereich über mind. ein Online-Angebot, welches aktiv bewirtschaftet und jährlich um mind. eine zusätzliche Massnahme ergänzt wird.</p> <p>Bis 2020 verfügen alle Trainer über eine Lizenz</p> <p>Reduktion der Rücktrittsquote der Neu-SR auf unter 30% bis 2018</p>

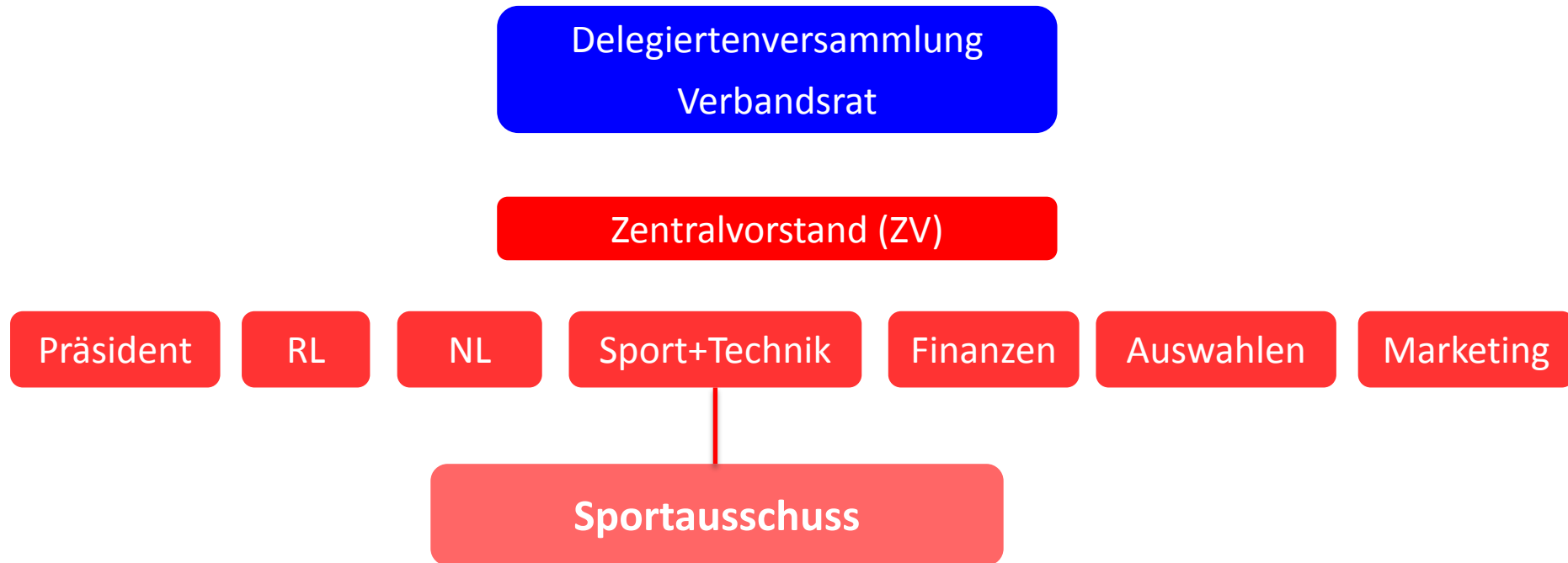
# Strategische Zielfelder und Ziele

<b>Zielfelder</b>	<b>Ziele (messbar)</b>
<b>su</b> stärkt die Regionen unter Einbezug der Basis.	Neu-Organisation der Regionalliga

# Verbandsstruktur mit Hauptfokus Sportausschuss (SPA)

Daniel Brunner, Zentralvorstand, Sportausschuss

# Organisation swiss unihockey



# Organisation swiss unihockey

- Statuten-Änderung an DV 2012
- Leiter Sportausschuss in ZV gewählt
- Kompetenz-Matrix regelt die Zuständigkeiten im Sport-Bereich
- Sportliches Experten-Gremium ist für die sportlichen Fragestellungen sowie die sportliche Weiterentwicklung zuständig



# Sportausschuss

**Sportausschuss (SPA)**  
Daniel Brunner (Mitglied ZV)

**Ausbildungs- und  
Nachwuchskommission (ANK)**  
Reto Balmer (Ausbildungsverantwortlicher)

**Vertreter NL**

**Technische Kommission (TK)**  
Beat Wullschleger (TK-Chef)

**Vertreter RL**

**SR-Kommission (SK)**  
Lukas Gyger (SK-Chef)

# Sportausschuss

- Sitzungen: ca. alle sechs Wochen
- Antragsberechtigt: alle beteiligten Gremien
- Zuständigkeiten
  - alle sportlichen Reglemente
  - alle liga- resp. abteilungsübergreifenden Themen
  - alle sportlichen Themen, welche nicht explizit einer der beiden Abteilungen zugewiesen ist

# Sportausschuss

## Aktuelle Themen (Auszug)

- Einsetzung Arbeitsgruppe «Label Kinderunihockey»
- Heimrecht-Regelung Cup
- Junioren D - Meisterschaft
- Junioren C / U14
- ...

# Sportausschuss

## Wie kommen Themen und Anliegen in den Sportausschuss?

- Regionenpräsident → RLPK → SPA
- NLPK → NLK → SPA
- Sportliche Fachkommissionen → SPA
- ... oder das Anliegen nachvollziehbar und anständig formuliert der Geschäftsstelle oder dem Leiter SPA zukommen lassen

# IT-Änderungen sind angesagt

Daniel Bollinger, Geschäftsführer

## Businessstrategie (Auszug)

- Die Unterstützung und Stärkung seiner Mitglieder als Dienstleister ist eine der grundlegenden Legitimationen von swiss unihockey
- swiss unihockey erbringt seine Leistungen effektiv, effizient, transparent und unbürokratisch und ist finanziell gesund

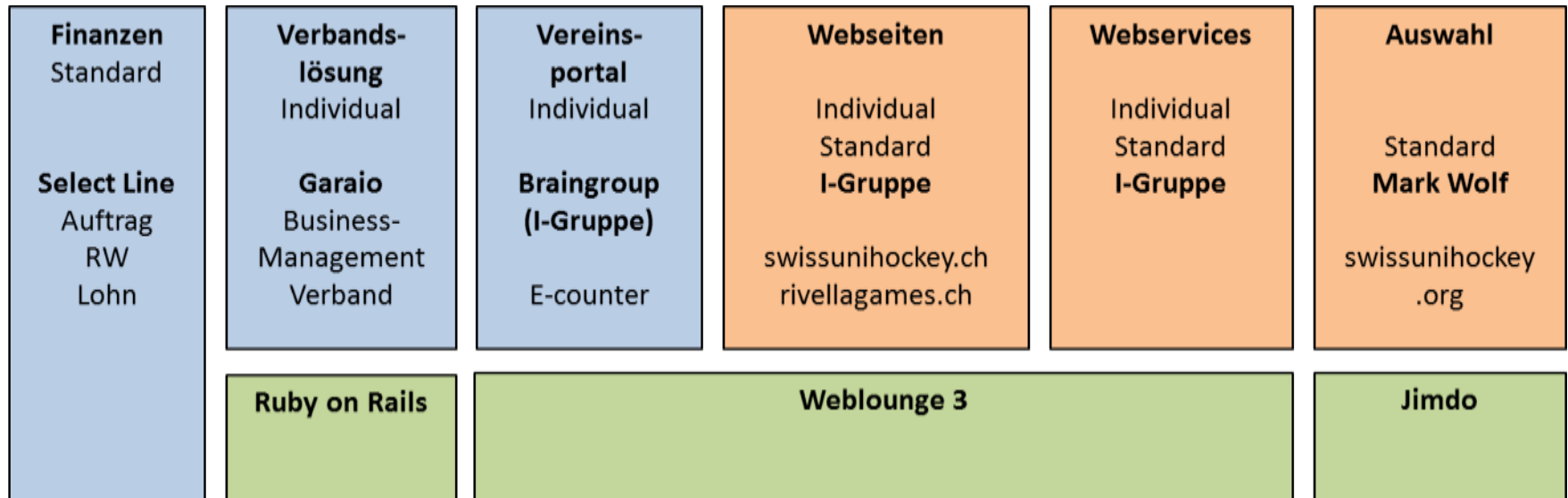
## IT-Analyse mit dem Primärziel:

IT-Strategie für die nächsten 10 Jahre zur Umsetzung

- kurzfristiger (< 2 Jahre),
- mittelfristiger (< 5 Jahre) und
- langfristiger (10 Jahre) Aufgaben

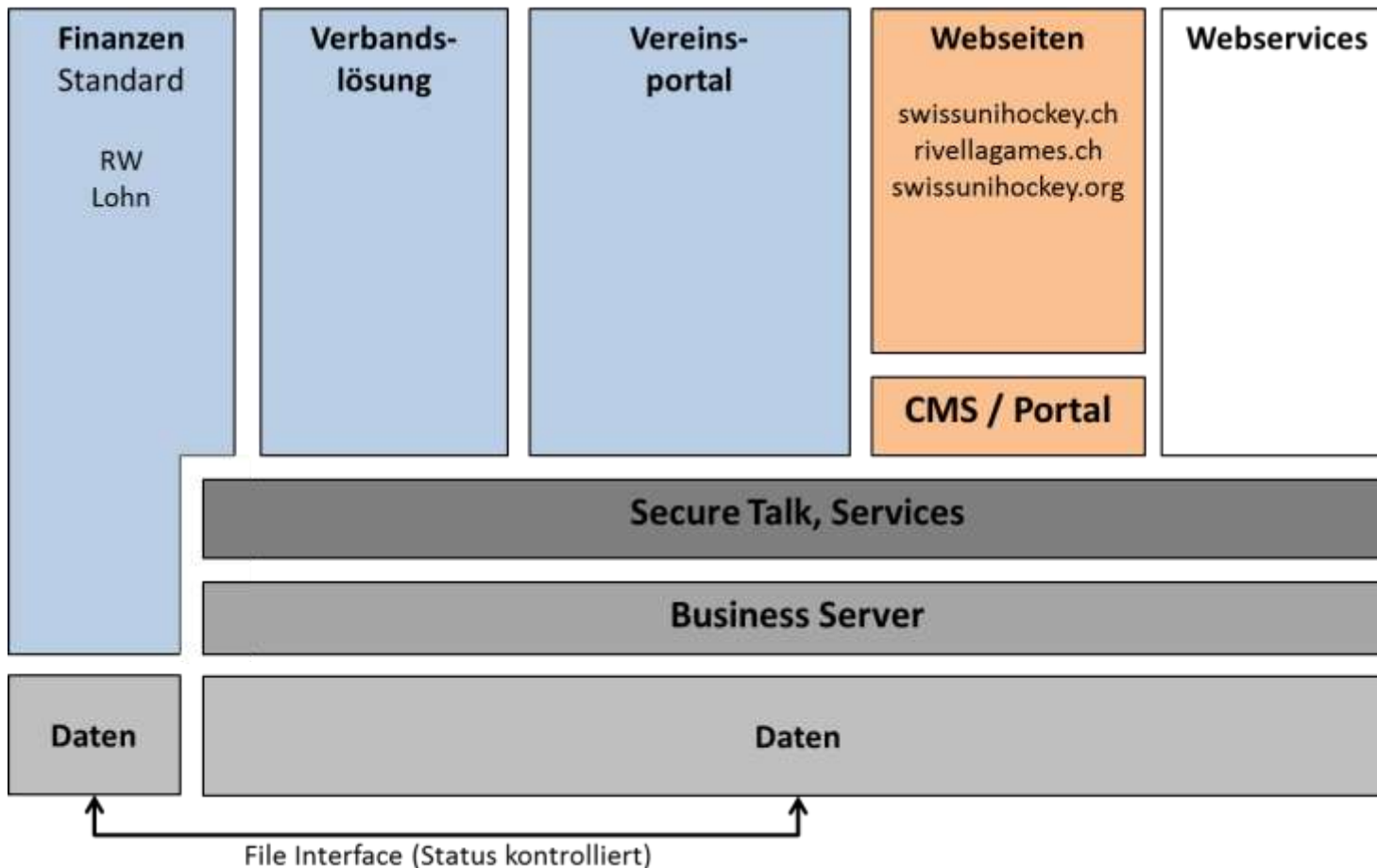
zur Realisierung einer **professionellen** IT-Landschaft passend zur **Zukunft** von swiss unihockey.

# Hauptanwendungen (Heute):





# Hauptanwendungen (Morgen):










## Resultate der externen IT-Analyse

Die Anforderungen über alle Hauptanwendungen gesehen werden von ungenügend bis sehr gut abgedeckt, weil ...

- ein Anbieterparadies vorliegt
- eine professionelle IT-Aufbau-/Ablauforganisation fehlt.
- der sichere Betrieb der Verbandslösung nicht gewährleistet ist
- die Hauptanwendungen separiert sind
- die Zusammenarbeit intern und extern ungenügend ist.
- das Kosten-/Nutzenverhältnis ungenügend ist.

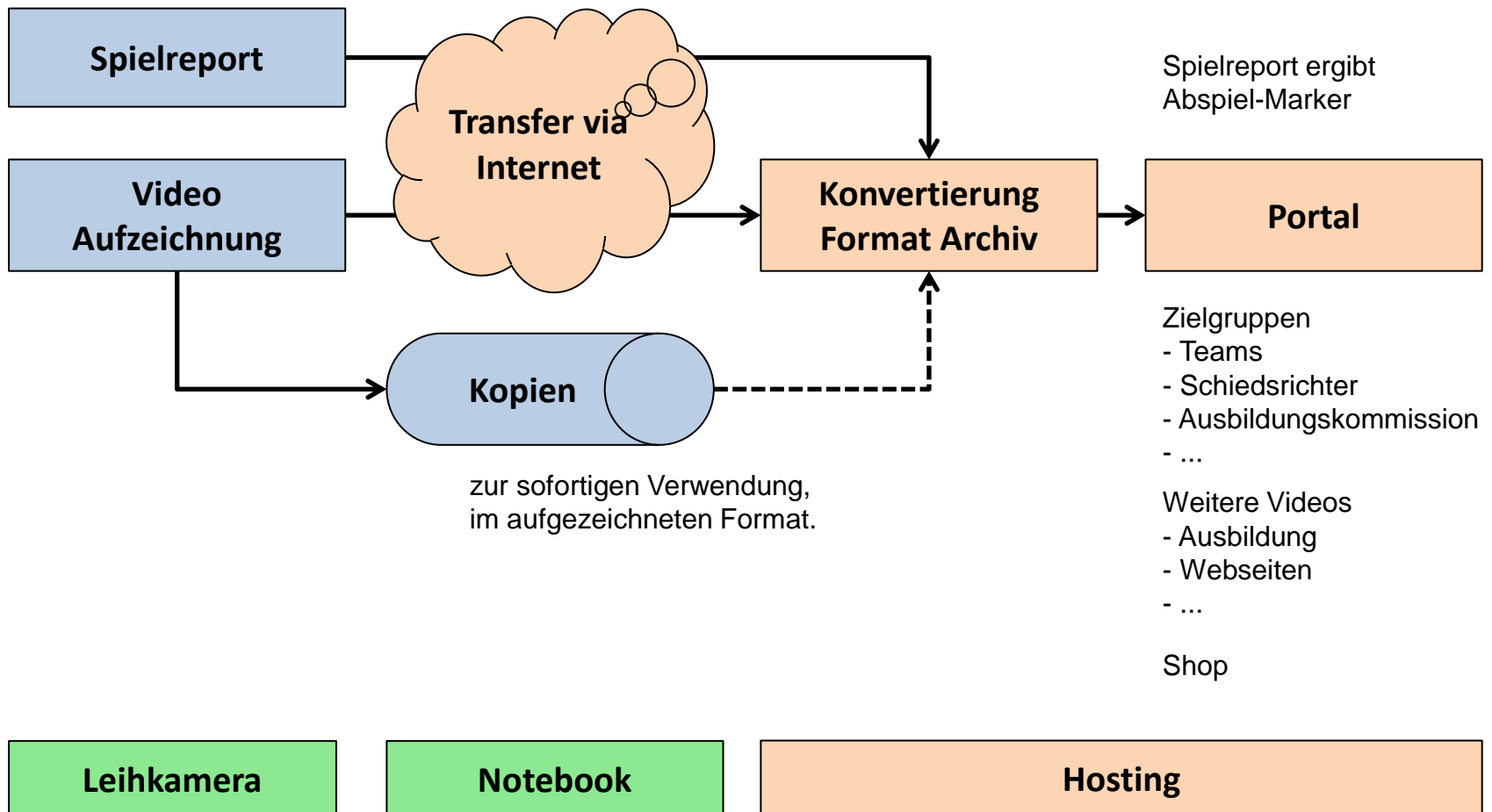
## Handlungsvorschläge kurzfristig

- Implementierung IT-Aufbau- und Ablauforganisation 
- Betriebssicherheit Verbandslösung, SLA's, Verträge 
- Korrektur DB Replikation 
- Realisierung der wichtigsten Anforderungen 
- Evaluation bestehender Anbieter und neuer Anbieter 
- Zusammenführung Betriebsplattform 
- Optimierung Betriebskosten 

## Handlungsvorschläge mittelfristig

- Optimierung der Organisation
- Implementierung Basis-Architektur
- Allfällige Ablösungen/Neueinführungen gemäss Evaluation
- Realisierung weiterer Anforderungen

# Videportal



# Regionen im Umbruch

Joe Stöckli, Zentralvorstand, Regionalligapäsident

## Gliederung Regionalliga

- Schweiz in 7 Regionen aufgeteilt
- 7 Regionenpräsidenten
- Regionalliga Präsidenten Konferenz (RLPK)



[Streiter  
Constantin](#)  
Region 1  
(West)



[Hirschi  
Hans](#)  
Region 2  
(Bern)



[Zingg  
Peter](#)  
Region 3  
(Nord)



[Britschgi  
Anton](#)  
Region 4  
(Zentral)



[Oberhänsli  
Urs](#)  
5 Region  
(Zürich  
Schaffhausen)



[Christoffel  
Hercli](#)  
Region  
6 (Ost)



[Armati  
Marco](#)  
Region 7  
(Süd)

## Informationsfluss

- Vereine - swiss unihockey - Vereine
- partikulare Anliegen
- Mitgliederversammlungen alle 2 Jahre
- informelle Mitgliederversammlungen
- ligabezogene, informative Meetings
- teilweise kantonale Meetings



## Gliederung noch zeitgemäss?

- teilweise sehr grosse Regionen
- div. Interessensschwerpunkte (GF / KF / D / H)
  
- Studie Uni Bern, Institut für Sportwissenschaft (Anfangs 2013)
  - Analyse Ist-Zustand
  - Handlungsempfehlungen

## Kantonalverbände

- gemäss Statuten Kantonalverbände Pflicht
- 26 Kantone
- 11 Kantonalverbände effektiv
- Spielverschiebungen einfacher
- Anliegen besser kanalisieren
- Anliegen von allgemeinem Interesse an su
- abholen Kantongelder (Subventionen)
- bessere Verbreitung des Unihockeysports

## **Stärkung der Regionen (mögliche Aufgaben)**

- Regionen mehr Kompetenzen
- Regionen mehr Verantwortung
- Organisation Spielbetrieb
- Einteilung Schiedsrichter
- Schiedsrichterausbildung
- Trainerausbildung
- Einbindung der Vereine

## Wie weiter

- Zeitspanne für Gründung Kantonalverbände
- Kantonalverbände möglich
- Personelle Ressourcen
- mitdenken - mitgestalten - mitbestimmen
- Anregungen an Geschäftsstelle su, Regionalliga, Frau Barbara Furer

## Fallbeispiel «Hornets Moosseedorf»



## Facts and Figures 1/3

Spatenstich: 11. Mai 2012

Eröffnung: 19. Oktober 2012

Grösse: 57 Meter lang, 37 Meter breit,  
12.5 Meter Aussenhöhe

Spielfelder: 1 Grossfeld und 1 Kleinfeld

Garderoben: 3 grosse und 3 kleine, 1 SR mit  
WC und Dusche

Klublokal: 60 Sitzplätze, 2 Küchen (1 für  
Verein, 1 Mietküche)

## Facts and Figures 2/3

Weiter Räume:	1 Fitnessraum, 1 kleines Sitzungszimmer, 1 Büro
Tribüne:	ca. 500 Sitzplätze
Spielbelag:	Gerflor Teraflex M
Beleuchtung:	Seit Saison 2013-2014 LED Training 400 lux/Match 650-700 lux
Heizung:	Dunkelgasstrahl von Vacurant
Anzeigetafel:	Stramatel (Lieferant aller Sportanzeigen London 2012)

## Facts and Figures 3/3

Kosten: 2 Mio. (ohne Land)

Zitat: *«Aus den 2 Millionen Franken haben wir wohl das Beste gemacht. Wir besitzen nun keine Luxushalle, aber eine zweckmässige Arena auf welche wir stolz sind»*

Armando Malnati, (Halleninitiant)

Infos: [vorstand@hornets.ch](mailto:vorstand@hornets.ch)







# Labels – gute Ausbildung lohnt sich

Daniel Brunner, Zentralvorstand, Sportausschuss



## Label-Übergabe, Cupfinal 2013

President's Day 2013 vom 3.11.2013

# Heutige Label-Struktur

Label TOP

Label BASE

Label LOCAL

Label SCHOOL



## **Ziele (TOP, BASIC, LOCAL, SCHOOL)**

- Nachhaltige Nachwuchsförderung
- Honorierung guter Ausbildungsarbeit
- Qualitätsentwicklung der U-Kategorien und der U-Auswahlen durch Setzen von Standards

## Kriterien (TOP und BASIC)

- U-Teams in Stärkeklasse A
- Trainerausbildungen und Anzahl Trainingsstunden als wichtiges Kriterium
- Umfeld (...) als weitere Anforderungen

## Kriterien (LOCAL)

- Trainerausbildungen und Anzahl Trainingsstunden als wichtiges Kriterium; die Anforderungen sind aber deutlich tiefer als bei TOP und BASIC
- Leistungstests und Spezialtrainings als weitere Anforderungen
- Alle U-Stufen müssen vorhanden sein



## Finanzen (TOP und BASIC)

- Sockelbeitrag (Fr. 2'000 / Fr. 4'000)
- Höhere J+S Entschädigung
- LOCAL (keine zusätzliche Entschädigung)

# Heutige Label-Struktur

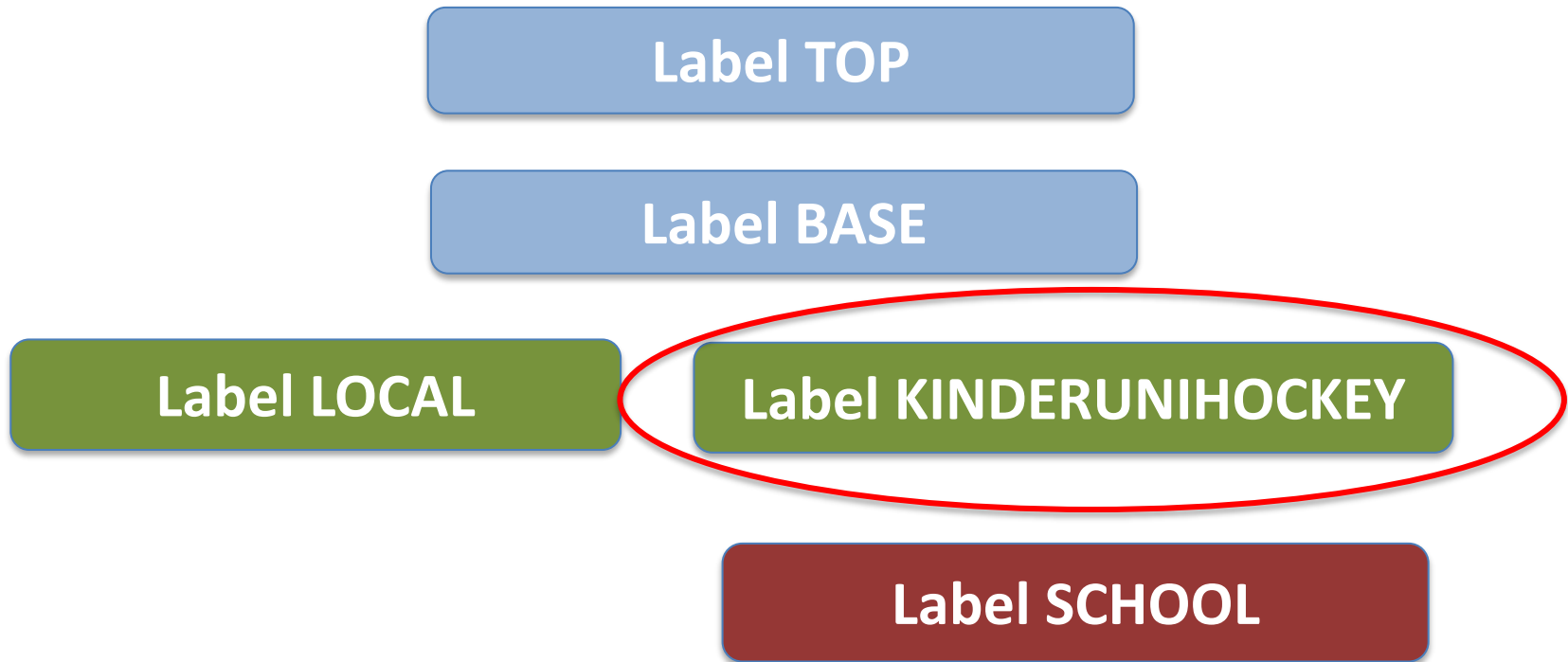
Label TOP

Label BASE

Label LOCAL

Label SCHOOL

# Künftige Label-Struktur (geplant)



## **Ziele (Label KINDERUNIHOCCKEY)**

- Ausbildungsarbeit soll sich lohnen!
- Jeder Verein mit Kinderunihockey-Angeboten (Junioren C, D, E) hat die Möglichkeit, die Arbeit zertifizieren zu lassen (Online-Lösung)
- Kleinfeld als Ausbildungspfeiler stärken
- Entschädigung nach Erfüllungsgrad der Qualitätskriterien

## Beispiele für Qualitätskriterien

- Trainerausbildungen
- Anstrengungen im ethischen Bereich (Prävention)
- Erfolg Rekrutierungsarbeit (neue Spieler)
- ...

## Stand Projekt «Label Kinderunihockey»

- NL und RL haben eine gemeinsame Basis und das Vorgehen definiert (Anfangs Oktober 2013)
- Sportausschuss genehmigt Einsetzung einer Arbeitsgruppe (Mitte Oktober 2013)
- Pendent: Projektauftrag, Zusammensetzung Projektgruppe (Ende November)

# Sexuelle Übergriffe – gelebte Nulltoleranz

Daniel Bareiss, Zentralpräsident

## Aktuelle Situation

- Pendente Fälle von sexuellen Übergriffen
- Zentralvorstand setzte sich intensiv in mehreren Sitzungen während den letzten vier Monaten mit dem Thema auseinander
- Beschlussfassung: Nulltoleranz



## Definition Nulltoleranz

- Wir bieten Unterstützung bei Übergriffen – wir helfen unseren Vereinen
- Wir handeln transparent, direkt und ohne «Selbstschutz»
- Wir unterstützen Vereine bei der Vorsorge
- Wir **ENTTABUISIEREN** das Thema Sexuelle Übergriffe

## Nächste Schritte

- Verabschiedung Positionspapier
- Kommunikation an Vereine
- Abklärung für möglichst hohe Tätertransparenz gegenüber Vereinen und Verbänden
- Wir halten uns in engem Kontakt mit Swiss Olympic und halten uns an deren Richtlinien und Empfehlungen

# Geplante Grossanlässe in der CH mit Fokus Superfinal

Jörg Beer, Zentralvorstand, Marketing

## Champions Cup 2014

- 1. – 5. Oktober 2014
- Saalsporthalle Zürich
- OK: swiss unihockey / GC
- 6 Damen- und 6 Herren-Teams
- 18 Spiele, 2 Champions
- 10'000 Zuschauer
- CH-Vertreter: Meister/Cupsieger



## Superfinal NLA

- Erstmalige Austragung: Frühling 2015
- Ort: Kolping Arena Kloten (voraussichtlich)
- 2 Finalspiele
- 7'600 Zuschauer
- Livespiel im SRF



## Kandidaturen U19-WM's

U19-WM Herren 2017, 3. – 7. Mai 2017

oder

U19-WM Damen 2018, 2. – 6. Mai 2017

Entscheid IFF: Q4 2013 / Q1 2014

Falls Zuschlag für ein Turnier: Ausschreibung zur  
Suche eines LOK

# Olympia 202x – Illusion oder Vision?

Daniel Bareiss, Zentralpräsident



Road to the Olympics





2003: erster Antrag zur IOC-Anerkennung

2007: erneuter Antrag auf Basis von neuen Rahmenbedingungen

2008: Provisorische Anerkennung mit der Empfehlung sich noch verstärkter auf die Arbeit und Entwicklung ausserhalb Europas zu konzentrieren; Durchführung von Audits

**Juli 2011: Die 123. IOC-Versammlung in Durban verlieh der IFF und somit Unihockey volle IOC-Anerkennung**



# Vision Olympia 202x

- 2004: strategischer Fokus auf die Anforderungen für eine IOC-Anerkennung → Organisation professionalisieren und IFF Operations ausbauen
- Heute: Fokus auf unsere Stärken und die Ausweitung der Dienstleistungen für die IFF-Mitglieder und Aktionen im Bereich Entwicklung, Marketing und Visibilität

**Alle zusammen!**



# Vision Olympia 202x

2012: Sommer-OS in London 2012 mit  
26 Sportarten im Programm

2016/2020: neu mit Golf and Rugby 7

2020: noch eine zusätzliche Sportart

→ Shortlist: Artistic roller sports,  
**Ringen**, Karate, **Base-/Softball**,  
Sportklettern, **Squash**, Wakeboarding  
und Wushu (Entscheid im Sept. 2013)



2015/2019: nächste mögliche Aufnahme auf Shortlist für eine Chance zur Teilnahme an den Spielen im 2024 bzw. 2028

Einen wichtigen Einfluss wird auch die Tatsache sein wie sich die neuen Sportarten ins Olympiaprogramm integrieren.

Im September 2013 wird zudem ein neuer IOC-Präsident gewählt; gewisse Kandidaten möchten eher Disziplinen denn neue Sportarten aufnehmen...





Die Aufnahmekriterien sind in 8 unterschiedliche Themen and 34 Detailkriterien unterteilt:

1. Generelle Kriterien: Wettbewerbsvorteile, "Added values"
2. Governance: Good governance, strategische Planung, Athletenvertretung/ Gleichstellung in Vorständen, illegales&irreguläres Wetten
3. Geschichte und Tradition: Durchführung WM's Erwachsene und Junioren & Teilnahme Multi-Sport Spiele
4. Universalität: Zugehörigkeit zu NOC's, Anzahl und aktive Mitglieder, globale Verbreitung



5. Popularität: Jugendlichkeit, Zuschauer, Medien, TV Abdeckung, generelle öffentliche Wahrnehmung und Bekanntheit, Sponsoren
6. Athleten: Athleten-Kommission, Athleten-Karrieren- Programm und –begleitung, Anti-Doping-Tests
7. Entwicklung: Entwicklungsprogramme, technische Entwicklung, Gleichstellung, Sport für Alle, Transparenz und Fairness & Umfeld
8. Finanzen: Finanzen, Infrastrukturkosten an OS, Technologieanforderungen und TV Produktionen



## Fokus in den kommenden Jahren:

- Implementierung Good Governance Regeln
- Gleichstellung in Entscheidungsgremien
- 65 aktive Mitglieder bis 2015
- Erhöhung Anzahl Nationen in Medaillenspiegeln
- Operative Stärkung der IFF-Mitglieder
- Erhöhtes Angebot an Mitglieder-Dienstleistungen
- NOC-Anerkennung der Mitglieder
- Unihockey-Promotion auf allen möglichen Ebenen
- Erhöhung Medien- und TV-Präsenz





## “Eisbrecher” für Olympia:

- SEA Games 2013, Unihockey als Demo-Sportart bestätigt
- SportAccord Urban Games 2015
- SEA Games 2015 (Ziel Hauptsportart)
- Commonwealth Games 2016
- World Games 2017, IFF seit 2013 offizielles Mitglieder der WGA
- Universiade 2017
- Asian Games 2019
- Pan American Games 2021





## Nächste Schritte IFF:

- Start mit Einleitung der notwendigen organisatorischen Schritte
- Aufbereitung Dokumente für Delegiertenversammlung IFF im Dez. 2014 (u.a. Ethik-Code, Good Governance und illegales Wetten)
- Politische Lobbyarbeit (IOC, int. Stakeholder etc.)
- Steigerung Visibilität in allen Medien
- Lobby Arbeit mit Multi Sport Events
- Vorbereitung des Beschlusspapiers zum Unihockey Olympia Projekt zu Handen des Associations Meetings im Dez. 2013



Unterstützung durch swiss unihockey aus Sicht IFF:

- CH ist Zentrum des int. Sports → deswegen ist die Visibilität von Unihockey in der CH ein Schlüsselfaktor
- Verwendung der Bezeichnung “Floorball” anstatt “Unihockey (zumindest in gewissen Bereichen)
- Lobby Arbeit mit CH-IOC-Mitgliedern und Swiss Olympic
- Unterstützung in der Erarbeitung von IFF-Dokumenten
- Fokus auf Digital Media und Konsolidierung mit IFF-Kanälen
- Verstärkte Kooperation mit Nachbarländern

# Und dann...



Achtung, fertig, Olympia!

## Vision Olympia 202x



# Unihockey wird olympisch!

**Brutto** Am Übergrößen-Anbau  
**Frische Salmonellen**  
**2??**

Freitag, 21. Juni 2019

# Olymp

UNA POSTA INDIG - LIBER HER LICHT

### Gefälschte Zeitungen im Umlauf!

**Skanda**  
Weltrekord im Amoklauf!

## Im Jahr 2028 ist es soweit - die Schweiz mit Chance auf Gold

Musst es Unihockey sein, oder doch ein ganz normaler Zehnjahrestag. Aber hier steht nur Unihockey, was bei der folgenden Zehnjahrestage, gar nicht mehr auftritt, wenn man die Punkte so interpretiert wie sind, dass man sie nicht erfinden kann (gelegentlich). Ein weiterer Abschied ist die Idee, wobei natürlich ebenfalls kein weiterer dies anzuwenden, sondern nur keine aufzufassende Phrasen, die lediglich dabei sind, diesen Bock zu fressen. Es ist nicht, was Unihockey nicht, dessen Text erst, offen zu wollen, dass er ist ganz und gar unvorstellbar und außerdem langfristig zu sein, aber es ist das hier nur mit solchen Monstraden schreien, um einzig und allein ein Indogermanisches, einen gewissen Abschied zu finden, der aussieht wie eine unheimliche Idee einer Bockbratung, und Unihockey, dass nicht weiter ist, als eine Annäherung von Buchstaben ihre Bedeutung sind.



### Der Finanzminister: Nichtraucher gefährden die Steuereinnahmen!

### Papst verurteilt Puffreis

## Christo verhüllt Schweizer Alpen mit Käsefondue

Das hat Zehnjahrestag nicht los, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn nur muss diese Schrift auch gar nicht sein können. Sonst ist lediglich die Zweck, dass es ist, obwohl sie ein ganz normaler Zehnjahrestag. Aber hier steht nur Unihockey, was bei der folgenden Zehnjahrestage, gar nicht mehr auftritt, wenn man die Punkte so interpretiert wie sind, dass man sie nicht erfinden kann (gelegentlich). Ein weiterer Abschied ist die Idee, wobei natürlich ebenfalls kein weiterer dies anzuwenden, sondern nur keine aufzufassende Phrasen, die lediglich dabei sind, diesen Bock zu fressen. Es ist nicht, was Unihockey nicht, dessen Text erst, offen zu wollen, dass er ist ganz und gar unvorstellbar und außerdem langfristig zu sein, aber es ist das hier nur mit solchen Monstraden schreien, um einzig und allein ein Indogermanisches, einen gewissen Abschied zu finden, der aussieht wie eine unheimliche Idee einer Bockbratung, und Unihockey, dass nicht weiter ist, als eine Annäherung von Buchstaben ihre Bedeutung sind.

Wahlsieg für DJ Klobritte



Das hat Zehnjahrestag nicht los, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn nur muss diese Schrift auch gar nicht sein können. Sonst ist lediglich die Zweck, dass es ist, obwohl sie ein ganz normaler Zehnjahrestag. Aber hier steht nur Unihockey, was bei der folgenden Zehnjahrestage, gar nicht mehr auftritt, wenn man die Punkte so interpretiert wie sind, dass man sie nicht erfinden kann (gelegentlich). Ein weiterer Abschied ist die Idee, wobei natürlich ebenfalls kein weiterer dies anzuwenden, sondern nur keine aufzufassende Phrasen, die lediglich dabei sind, diesen Bock zu fressen. Es ist nicht, was Unihockey nicht, dessen Text erst, offen zu wollen, dass er ist ganz und gar unvorstellbar und außerdem langfristig zu sein, aber es ist das hier nur mit solchen Monstraden schreien, um einzig und allein ein Indogermanisches, einen gewissen Abschied zu finden, der aussieht wie eine unheimliche Idee einer Bockbratung, und Unihockey, dass nicht weiter ist, als eine Annäherung von Buchstaben ihre Bedeutung sind.